


Liebe Mitarbeitende, liebe Vereinsmitglieder, liebe Familien

Das erste Amtsjahr als Präsident war von Anfang an sehr nass und kühl da ich gewollt ins kalte Wasser sprang. Die einen sagen, dass kaltes Wasser Körper und Geist belebt und die andern verwenden es als Spruch - *jemandem eine Bewährungsprobe zur Pflicht machen*

Ich persönlich sehe es positiv, da es einerseits Körper und Geist belebt und andererseits es einem bereichert mit vielen Erfahrungen, die das zu lebende Leben gestalten und prägen.

In den ersten zwei Monaten, versuchte ich mir einen Überblick zu verschaffen wie der Verein als Organ funktioniert so dass ich mir die Verknüpfungen zu den einzelnen Ressorts schaffen konnte. Bei der Beschaffung von Informationen wurde mir sehr schnell klar, dass die Methodik in Bezug auf die Administration sehr veraltet war, was es sehr erschwerte sich darin zurecht zu finden. Aufgrund dessen, hatte ich dem Organ bereits mögliche Ansätze präsentiert, auf welche ich später in diesem Bericht eingehen werde. Dennoch, die Schönen Momente haben nicht lange auf sich warten lassen und mich bereits am 18. Mai zum Staunen gebracht. - Das Spielfest - Das Spielfest hatte mir gezeigt, wie viel Engagierte und großartige Leute es gibt, die dazu beitragen, dass ein so Toller und genialer Anlass zustande kommt. Es wurde gebastelt, gespielt, herumgesprungen, grilliert oder einfach die Sonne genossen. Das Geschehen konnte ich zusammen mit meinem Grillpartner Hansueli Wild sehr gut beobachten wobei wir manchmal auch etwas schmunzeln mussten. Nach dem Spielfest ging es Vollgas weiter, da einerseits die Methodik in Bezug auf die Administration anstand und andererseits, mussten wir uns schnellst möglich überlegen, wie wir aufgrund der Feuchtigkeit in der Spielgruppe Wagen neue Räumlichkeiten finden. Parallel dazu, mussten wir für alle Spielgruppen ein Konzept erarbeiten, in dem wir mit spielerischen Materialien die Motorik von den Kindern fördern können. Dazu kommt, dass im Konzept zugleich ein Standard von Materialien definiert wird, so dass mehr oder weniger alle Spielgruppen die gleichen Möglichkeiten bieten können. Im gleichen Atemzug ging es darum, dass wir den Auftritt an jeder FamilienForum bezogenen Lokation mit einem Plakat beschriften, so dass der Auftritt einerseits professionell daherkommt und andererseits den Erkennungswert steigert. Professionalisierung muss ein wichtiger und ständiger Begleiter sein, denn das FamilienForum hat mittlerweile die Grösse eines Kleinunternehmens. Im August / September haben wir dann mit der Planung der Datenablage und der Migration das Mailsystem auf M365 gestartet.



Das System bietet dem FamilienForum nun ein sicheres und zeitgemässes wie auch für die Zukunft ein Fundament was anpassungsfähig wie auch flexibel gestaltet werden kann.

Kurzer Abstecher zur Ludothek. Aufgrund der Sanierungsphase beim Glasdach, konnte leider die Gummidichtung beim Glasdach nicht mehr standhalten, wobei in den Räumlichkeiten der Ludothek ein erheblicher Sachschaden entstand. Der entstandene Sachschaden belief sich auf Fr. 700.00.


Im September kam es zu einer weiteren und wichtigen Sitzung mit der Stadt, da das Familienkafi seit geraumer Zeit in den Roten Zahlen liegt, was für eine NGO kaum zu tragen ist. Aus diesem Grund mussten wir die Stadt darüber in Kenntnis setzen, um allenfalls resultierende Massnahmen zu ergreifen welche bis zur Schliessung führen konnten. Aufgrund den Umsatzzahlen, konnten wir belegen und damit auch erreichen, dass die Stadt entsprechend unterstützt, um das Herzstück des Vereins weiter zu führen um aber auch den Familien einen Platz zu geben um sich mit anderen Eltern auszutauschen. Zeitnah und schon fast ½ Jahr im Amt kam bereits die Planung zur VV 2020 bei welcher wir ebenfalls ein Motto suchten was uns durchs Jahr 2019 führt. Die Monate verliefen wie Butter in der Sonne, ohne mal durchatmen zu können, um sich etwas zu erholen. Einen Verein zu führen inkl. mit seinen eigenen privatwirtschaftlichen Aufgaben und der Familie habe ich mir doch etwas anderes fortgestellt. Das Jahr neigt sich am Ende zu und man hört dies und dass, dass ein noch nicht identifizierbarer Virus in Anmarsch ist.

Start ins Jahr 2020

Bereits am 08.01.2020 hatten wir die erste Vorstandssitzung. Die VV 2020 welche uns durch das Motto «Freude» begleiten soll, wird dieses Jahr etwas später durchgeführt, da die Finanzabschlüsse einen doch sehr hohen Aufwand darstellen. Aus diesem Grund hat das Organ entschieden die VV 2020 zu einem später Zeitpunkt durchzuführen als üblich. Ein Tag später, am 09.01.2020 hatten Ich zum Neujahrs-Apéro eingeladen bei welchem die Stadtvertreter anwesende waren und einige Vereinsangestellte wie auch Freiwillige des Vereins FamilienForum RJ. Nein, das waren nicht die Zwei einzigen Themen, mit denen wir ins Jahr gestartet haben. Das Vereinsorgan musste aufgrund der bekannten Zustände in der Spielgruppe Regenbogen entscheiden, dass eine neue Lokation gesucht werden muss, da der Zustand nicht mehr tragbar ist. Parallel dazu, liefen bereits diverse Gespräche mit den einzelnen Ressorts, um die Datenablage auf dem M365 SharePoint zu besprechen. Es ging dabei, die Filestruktur zu definieren, so dass man in Zukunft leicht zu den Informationen findet. Ein weiterer Schritt Richtung Innovation.

Wer nicht mit der Zeit geht, wird mit der Zeit gehen und wer seine Zukunft nicht aktiv steuert, steuert in eine ungewisse Zukunft.

Februar 2020 kam es endlich soweit, wo ich zusammen mit Stephanie Du Mosch die Migration erfolgreich durchgeführt hatte. Auf einen Knall oder schlag war alles vernetzt. Teams war möglich, Datenzugriffe konnten auf einfach Art und weiss stattfinden, Links zu welchen Dokumenten, die geteilt wurden, etc. konnten eingesehen werden. Zusätzlich hat jedes Vorstandsmitglied plus die Buchhaltung einen Vereinslaptop bekommen, um den Datenwildwuchs auf Privaten Geräten zu vermeiden die evt. sogar laut DSGVO schon gar nicht da sein dürfen.



März 2020 - Hallo Corona. Jeder wurde mit den Corona-News infiziert. Den Verein hatte es Knall auf Fall getroffen wie jeder. Niemand wusste was genau los ist und wie man sich verhalten soll. Weder die Stadt RJ noch der Kanton noch der Bund. Alles war etwas ausser sich. Beim Zurückblicken ins Jahr 2020 ab März fällt es mir nicht leicht einfache Worte zu finden mit welchen sich das Ausmass der Pandemie reflektieren lässt. Ich glaube zu wissen, dass jeder weiss wie überraschend und mit wie viel Leid und traurigen Situationen es bestückt war, was nicht in kurzen Worten erklärbar ist. Was sich der Pandemie hingegen dagegen stellte war der Verein, denn jeder einzelne hatte enorm viel Engagement geleistet, um der Pandemie zu trotzen und sich aber stetig an die rechtlichen Verordnungen zu halten. Die Spanne zwischen sich korrekt verhalten oder eben nicht, war stetig ein Akt, der in mancher Situation fast zum Erliegen kam. Weder die Stadt RJ noch der Kanton SG konnte in den Anfangsphasen der Pandemie sagen wie man sich als Verein mit so vielen Angeboten verhalten soll. Spielgruppen wurden geschlossen obwohl man sie gar nicht hätte schliessen müssen. Mütter und Väter wurden so enorm auf die Probe gestellt was gar nicht hätte so kommen sollen. Wie dem sei musste sich jeder mit seinen neuen und sehr schnell entstandenen Problemen konfrontieren, um Lösungen zu finden. Der Verein konnte die Spielgruppen nur so schnell wiedereröffnen, weil ein grosses Engagement da war wo Schutzkonzepte geschrieben wurde, Hygieneartikel beschafft, oder organisatorische Änderungen mit den Eltern der Spielgruppenkindern besprochen wurden. Darum hier ein Riesen Dankeschön an alle für das grosse Engagement und für das entgegengebrachte Verständnis.

Trotz allem konnte der Verein durch die damalige Entscheidung, dass der elektronische Zugang über Office365 geschaffen wurde, Online sich vernetzen. Durch diese Lösung waren wir bestens vorbereitet und vernetzt, da wir über Teams Videokonferenzen organisierten und unsere Vereinsdaten über die Office365 SharePoint Plattform teilen konnten. Wie wenn wir es gewusst hätten, dass uns so eine Pandemie erreichen würde.

Der Zeitaufwand war während des Zeitraums März bis Ende Jahr enorm, welcher sich neben meinem beruflichen Alltag plus Familie bemerkbar gemacht hat. Ich denke jeder hatte seinen Teil bei welchem er zu kämpfen hatte und sich nun überlegt, was es das wirklich Wert. Ich glaube schon, denn jeder in unserem Verein hat einen Beitrag geleistet, der dazu führte, dass wir heute wieder auf sehr gutem Wege sind.

Dennoch hatten wir ein grosses Glück zu verzeichnen, da wir eine neue Räumlichkeit für die Spielgruppe Wagen dank Shirley Stöckli gefunden haben. Die neue Räumlichkeit befindet sich an einer optimalen Lage für kleine Kinder welche Spiel, Spass und Spannung suchen.

August 2020 und der Corona ist noch immer da welcher mich persönlich sehr ermüdet hat da die ständigen Meetings über neue Erkenntnisse, Schutzkonzepte, Verhaltensregeln etc. und dem eigentlichen Job den ich noch zu 100% ausführe und der Familien habe ich mich persönlich entschieden wider mehr Zeit mit meiner Familie zu verbringen was mich auch dazu bewegt hatte, das Amt als Präsidenten niederzulegen und so jemanden eine neue Chance zu geben, welcher den Verein auf eine andere Art und Weise weiterführt. Sicherlich kommt der Wegzug nach Schänis ebenfalls zu tragen, denn um einen Verein wie unseren zu führen, muss man nahe zur Stadt und zu den Leuten sein, welche den Bezug zum Verein leben.

Es war eine großartige, spannende und lehrreiche Erfahrung die ich als Präsident des Vereins FamilienForum RJ ausüben durfte. Ich danke allen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünsche eine gute und Gesunde Zeit.



Präsident des FamilienForum Rapperswil-Jona

Sven Böhler